
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 153/2014

Erfurt, 11. Juni 2014

Nur 3,5 Prozent der Menschen in Thüringen haben einen Migrationshintergrund – niedrigster Wert aller Bundesländer

Ergebnisse des Zensus 2011 erlauben erstmals Aussagen über die Personen mit Migrationshintergrund in Thüringen

Wie die Ergebnisse des Zensus 2011 zeigen, hatten am 9. Mai 2011 in Thüringen insgesamt 76 740 Einwohner einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von nur 3,5 Prozent. Damit hat Thüringen unter allen Bundesländern den geringsten Anteil an Migranten und liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 19,2 Prozent.

Als Menschen mit Migrationshintergrund werden alle Ausländerinnen und Ausländer sowie alle Deutschen gezählt, die nach 1955 selbst in die Bundesrepublik zugewandert sind oder bei denen mindestens ein Elternteil nach 1955 nach Deutschland kam.

Mehr als zwei Drittel der Menschen mit Migrationshintergrund in Thüringen sind aus dem Ausland gekommen (68,2 Prozent), während weniger als ein Drittel bereits in Deutschland geboren worden ist und keine eigene Migrationserfahrung besitzt (31,8 Prozent). 58,2 Prozent der Thüringer mit Migrationshintergrund haben einen deutschen Pass, 41,8 Prozent von ihnen besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die Thüringer mit Migrationshintergrund sind deutlich jünger als die Gruppe derjenigen ohne Migrationshintergrund: So waren in Thüringen Personen ohne Migrationshintergrund durchschnittlich 46,0 Jahre alt, dagegen lag das Durchschnittsalter der Migranten bei 35,5 Jahren. Während jeder fünfte Migrant in Thüringen jünger als 18 Jahre ist (22,4 Prozent), liegt der Anteil an den Personen ohne Migrationshintergrund bei nur 12,7 Prozent. Besonders hervorzuheben ist außerdem, dass nur jeder zehnte Einwohner des Freistaates mit Migrationshintergrund älter als 65 Jahre (10,1 Prozent) war, während bei denen ohne Migrationshintergrund fast ein Viertel der Personen zu dieser Altersklasse zählte (23,6 Prozent).

Auch in Bezug auf den jeweils höchsten Berufsabschluss der Bürger zeigen sich Unterschiede in Thüringen: Personen mit Migrationshintergrund besaßen häufiger einen Fach- oder Hochschulabschluss

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

(21,8 Prozent) als Personen ohne Migrationshintergrund (14,9 Prozent). Demgegenüber war aber der Anteil der Migranten ohne Berufsabschluss (33,5 Prozent) deutlich höher als es bei den Personen ohne Migrationshintergrund der Fall war (15,1 Prozent).

In Thüringen sind Migranten fast genauso häufig erwerbstätig wie Personen ohne Migrationshintergrund: So gehen im Alter ab 15 Jahren 55,5 Prozent der Thüringer Migranten einer Erwerbstätigkeit nach, aber 58,0 Prozent der Personen ohne Migrationshintergrund. Der Anteil der erwerbslosen Personen liegt in Thüringen bei Migranten mit 7,1 Prozent zudem höher als bei Personen ohne Migrationshintergrund (3,7 Prozent).

Die meisten Thüringer arbeiten als Angestellte oder Arbeiter. Dies gilt sowohl für Personen mit Migrationshintergrund (85,5 Prozent) als auch für jene ohne (85,1 Prozent). Demgegenüber ist der Anteil der Selbstständigen bei Migranten höher: Sind es hier 12,9 Prozent aller Erwerbstätigen, beträgt der Anteil bei den Personen ohne Migrationshintergrund nur 10,0 Prozent. Der Anteil der Beamten ist erwartungsgemäß bei Migranten mit nur 1,0 sehr gering, während er bei Personen ohne Migrationshintergrund bei 4,1 Prozent liegt.

Die Verteilung der Migranten auf die einzelnen Berufsgruppen zeigt ähnliche Tendenzen wie beim höchsten beruflichen Abschluss: Auf der einen Seite sind Migranten häufiger in akademischen Berufen tätig (17,9 Prozent) als Personen ohne Migrationshintergrund (14,3 Prozent). Auf der anderen Seite sind Migranten anteilig aber deutlich häufiger als Hilfsarbeitskräfte tätig (12,6 Prozent) als diejenigen ohne Migrationshintergrund (6,5 Prozent). Der Anteil der Migranten in den Dienstleistungsberufen und als Verkäufer ist mit 19,4 Prozent höher als in der Vergleichsgruppe (15,1 Prozent). Demgegenüber sind Personen ohne Migrationshintergrund häufiger in technischen Berufen tätig (18,3 Prozent) als Migranten (12,0 Prozent).

Mehr als drei Viertel der Migranten in Thüringen leben in den Gemeinden über 10 000 Einwohnern (77,7 Prozent). Die meisten Thüringer mit Migrationshintergrund leben in Erfurt (12 730), Jena (7 000) und Gera (5 170). Den höchsten Anteil an Personen mit Migrationshintergrund haben die kreisfreien Städte Weimar (7,9 Prozent) und Jena (6,6 Prozent), den geringsten die Landkreise Altenburger Land (1,9 Prozent) und Weimarer Land (1,9 Prozent).

Methodische Hinweise:

Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Die Erwerbstätigen werden nach dem Erwerbstatuskonzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gezählt. Erwerbstätig im Sinne der ILO-Definition ist jede Person im erwerbsfähigen Alter ab 15

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Jahren, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum (9. bis 15. Mai 2011) mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet hat. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat, gilt als erwerbstätig. Erwerbslos sind demgegenüber Personen, die nicht erwerbstätig waren, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht haben. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es dabei nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich. Nichterwerbspersonen sind Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind.

Weitere Ergebnisse:

Seit dem 28.Mai 2014 stehen allen Interessierten die endgültigen Ergebnisse des Zensus 2011 zur Verfügung. Die Ergebnisse der Volks-, Gebäude und Wohnungszählung umfassen eine Vielzahl von Merkmalen zu Personen, Gebäuden und Wohnungen sowie Familien und Haushalten, die alle unter www.zensus2011.de abgerufen werden können.

Weitere Auskünfte erteilt:

Klaus Kickner

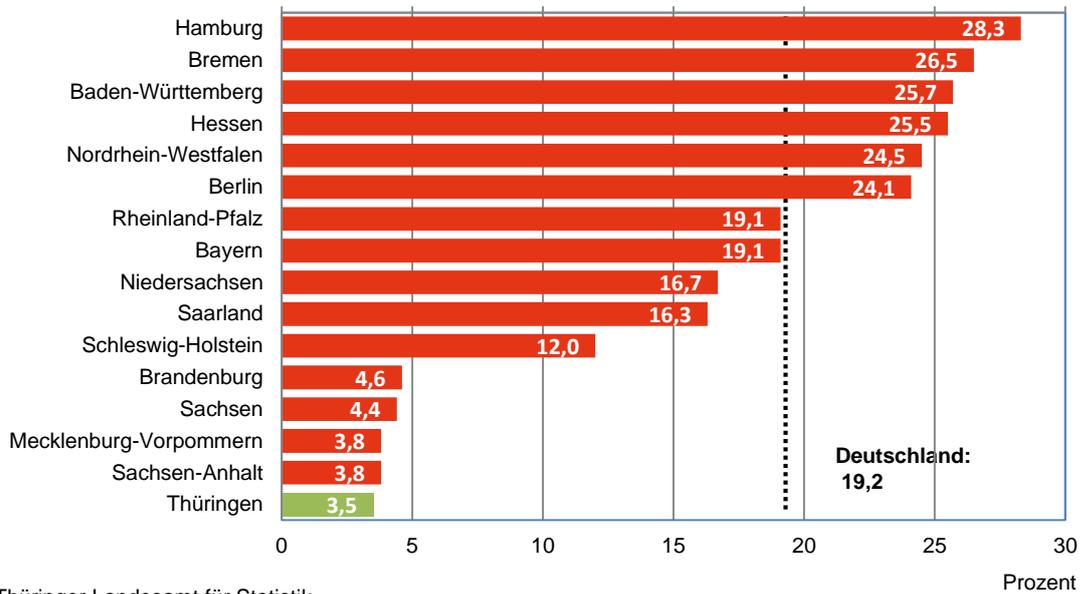
Telefon: 0361 37-84470

E-Mail: klaus.kickner@statistik.thueringen.de

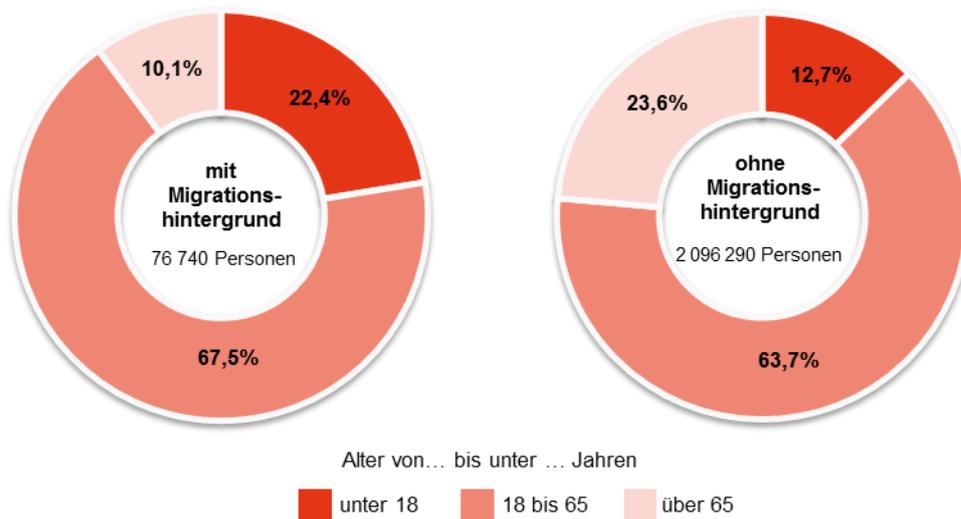
– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – www.twitter.com/statistik_tls

Anteil der Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund am 9. Mai 2011 nach Bundesländern



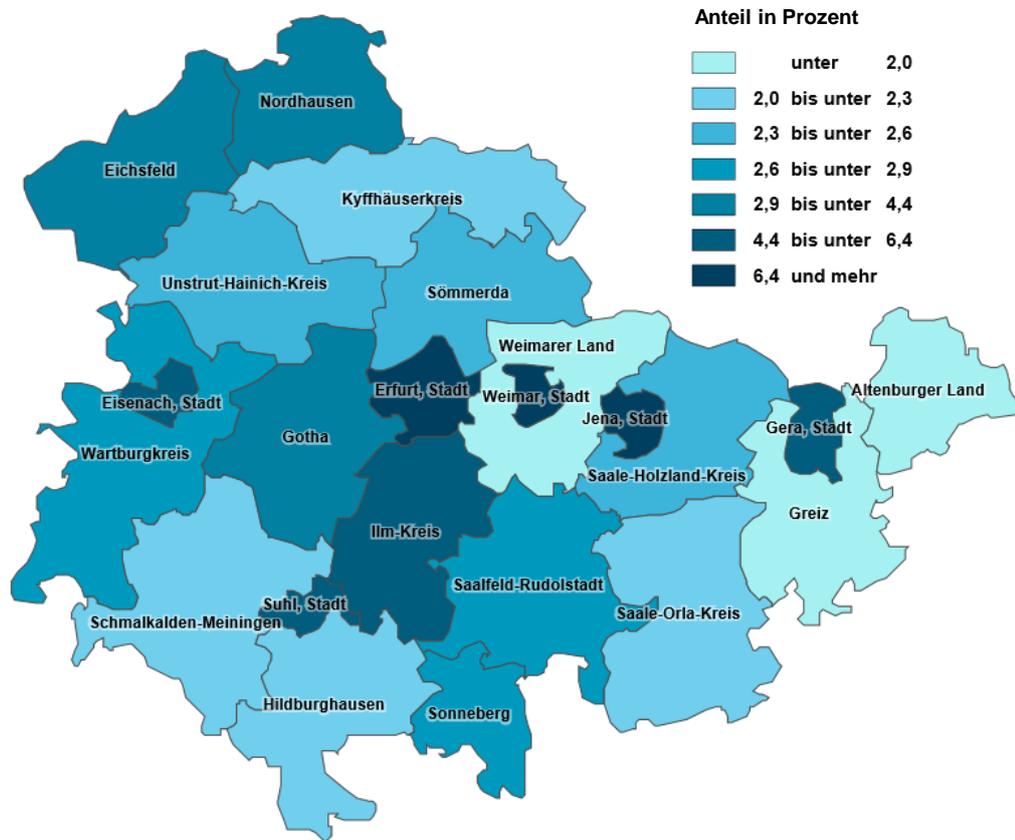
Bevölkerung in Thüringen am 9. Mai 2011 nach Altersgruppen und Migrationshintergrund



Thüringer Landesamt für Statistik

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

**Anteil der Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund
in Thüringen am 9. Mai 2011**



Thüringer Landesamt für Statistik

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

**Erwerbstätige in Thüringen am 9. Mai 2011 nach Beruf
und Migrationshintergrund**

Beruf (Hauptgruppen ISCO-08)	Erwerbstätige			
	mit Migrationshintergrund		ohne Migrationshintergrund	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Führungskräfte	1 220	3,5	39 720	3,7
Akademische Berufe	6 190	17,9	154 490	14,3
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	4 140	12,0	197 640	18,3
Bürokräfte und verwandte Berufe	2 700	7,8	129 000	11,9
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	6 730	19,4	163 630	15,1
Fachkräfte in Land-/Forstwirtschaft und Fischerei	340	1,0	16 270	1,5
Handwerks- und verwandte Berufe	5 960	17,2	198 190	18,3
Bediener von Anlagen/Maschinen und Montageberufe	2 890	8,3	106 570	9,8
Hilfsarbeitskräfte	4 350	12,6	70 170	6,5
Angehörige der regulären Streitkräfte	120	0,3	7 010	0,6
Insgesamt	34 640	100,0	1 082 690	100,0

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –